



1



2

## WER WO WAS WANN

**1 Aufbruch** | Skizzen, Modelle, Briefe und Abzüge, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden sind, veranschaulichen in der Ausstellung „Neue Baukunst! Architektur der Moderne in Bild und Buch“ im Bauhaus-Archiv Berlin den Umbruchgedanken dieser Zeit. Ausgangspunkt für die mit dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg gestaltete Schau (Bauwelt 46.13) sind Walter Müller-Wulkows zwischen 1925 und 1932 erschienene Bücher über modernes Bauen und Wohnen. (Foto vom Chilehaus in Hamburg: © Landesmuseum für Kunst und Geschichte Oldenburg) Bis 10. Juni ► [www.bauhaus.de](http://www.bauhaus.de)

**2 Stockholm in Paris** | Die Architektur-Galerie in Paris widmet sich der Arbeit des schwedischen Büros Tham & Videgård Arkitekter, das mit Gebäuden wie dem privaten Sommerhaus in Lagnö und dem Kindergarten Tellus in Stockholm (Foto: Åke E:son Lindman) bekannt wurde. Die Ausstellung „The Operative Elements of Architecture“ kann bis 17. Mai besucht werden. ► [www.galerie-architecture.fr](http://www.galerie-architecture.fr)

**Grenzenlos?** | Erstmals findet in diesem Herbst die Veranstaltung „Berlin Unlimited“ statt. Die Organisation „Urban Transcripts“, die ähnliche Ausstellungen mit Vortragsprogramm be-

reits in Athen, Rom und London durchführte, sucht dafür Projekte aus den Bereichen Kunst, Neue Medien, Architektur, Stadtplanung, Theorie und Forschung, welche die Grenzen und Möglichkeiten der deutschen Hauptstadt aufzeigen. Einreichungsfrist: 29. Mai, bis 2. Mai ist die Teilnahme günstiger. Weitere Informationen unter ► [www.berlinunlimited.org](http://www.berlinunlimited.org)

**Fünf Brücken** | Christoph Mayr Architekten, die Tragswerksplaner & structures und IT Bergmeister erhielten im letzten Jahr einen von zwei ersten Preisen im Wettbewerb um den „Klenzesteg“ über die Isar. In der Werkschau „1x Enns 1x Rhone 3x Isar“ in der Architektur-galerie München werden bis 8. Mai der Entwurf dazu und Modelle weiterer vier Brücken ausgestellt. ► [www.architektur-galerie-muenchen.de](http://www.architektur-galerie-muenchen.de)

**Strukturwandel** | Wie können aus alten Industrie- und Hafenvierteln belebte Stadtteile entstehen? Bremen und Aarhus stehen vor dieser Frage und haben unterschiedliche Lösungsansätze. Was die deutsche Hansestadt dabei von der zweitgrößten dänischen Stadt lernen kann, zeigt die Ausstellung „Create with Aarhus – Stadtentwicklung einer nordischen Metropole“ anhand von Plänen, Modellen und Filmen im Wilhelm-Wagenfeld-Haus in Bremen. Bis 27. April ► [www.wwh-bremen.de](http://www.wwh-bremen.de)

**Backsteinpreis** | Die Initiative Bauen mit Backstein hat den Bewerbungszeitraum für den Fritz-Höger-Preis 2014 um zwei Wochen verlängert. Neuer Einsendeschluss ist der 16. Mai. Der Preis zeichnet alle drei Jahre Gebäude in Deutschland aus, deren Vormauerwerk aus Ziegeln besteht. Erstmals wird auch ein Preis an Newcomer verliehen. Weitere Informationen und alle Unterlagen unter ► [www.backstein.com/architekturpreis](http://www.backstein.com/architekturpreis)

**Fläche und Raum** | Das neue Ausstellungsformat der BDA-Galerie Berlin, „2D:3D“, beschäftigt sich mit der Grenze zwischen Kunst und Architektur. Den Anfang macht dabei das Architekturbüro Barkow Leibinger. Es stellt dort bis 29. April eine für die Räume der Galerie konzipierte grafische Installation aus, die mit dem Verhältnis von Raum, Volumen und Fläche spielt. ► [www.bda-berlin.de](http://www.bda-berlin.de)

**Neue EEV** | Am 1. Mai tritt die Energieeinsparverordnung 2013 in Kraft. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung hat dazu für Architekten und Ingenieure auf seiner Webseite Rechtstexte und Begleitmaterial zusammengestellt. Zusätzlich können dort auch weitere deutsche und europäische Vorschriften aus dem Bereich Energieeinsparung eingesehen werden. Alle Unterlagen abrufbar unter ► [www.bbsr-energieeinsparung.de](http://www.bbsr-energieeinsparung.de)

**Um Kontrolle und Zufall** | geht es in einer Ausstellung im Kunstmuseum Winterthur mit Arbeiten des Malers Gerhard Richter. Hoffte der Besucher bei der fragilen Skulptur aus acht lediglich aneinandergelohnten Glasscheiben inständig, der Künstler möge bei dem Arrangement die volle Kontrolle gehabt haben, so ist bei den Streifenbildern an den Wänden des Erweiterungsbaus von Gidon Guyer das Zufällige ganz unverkennbar – und wenig bedrohlich. Richter hat dafür eines seiner abstrakten Werke systematisch bearbeitet, hat es „geteilt, gespiegelt, wiederholt“. So erhielt er irgendwann 4096 feine Streifen, die er wiederum zahllose Male gespiegelt hat. Richter hat aus den horizontalen Linienpaketen zufällige Kombinationen ausgewählt und im Inkjet-Verfahren drucken lassen. Ein Richter oder nur ein möglicher Richter? Bis 27. Juli ► [www.kmw.ch](http://www.kmw.ch)



Foto: Reto Kaufmann



203.081

Fußballfeldern entspricht das Innenentwicklungspotenzial auf Brachflächen und Baulücken in Städten und Gemeinden deutschlandweit.

# BAU KULTUR VERBINDET 100% verbinden

9.650.000

Menschen sind in Deutschland täglich mit Bus, Straßenbahn, U-Bahn und S-Bahn unterwegs.

3,4 Wege

und eine Gesamtstrecke von 39 km legt eine „durchschnittliche Person“ in Deutschland pro Tag zurück.

Umwandlung Bahnbrücke zum Park am Gleisdreieck.  
Atelier Lord Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Berlin  
© Christo Libuda (Lichtschwärmer), Berlin  
Quellen: Altbau-Umfrage, MID 2006, BBSR 2013

Unterstützen Sie die Bundesstiftung Baukultur  
und werden Sie Mitglied in unserem Förderverein.  
[www.bundesstiftung-baukultur.de](http://www.bundesstiftung-baukultur.de)

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG